

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 36 (1954)
Heft: 47

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 13.50, halbjährlich Fr. 7.50. Auslands-Abonnement pro Jahr Fr. 16.-. Einzel-Nummern kosten 25 Rappen. Erhältlich auch in sämtlichen Bahnhof-Kiosken. Abonnements-Einzahlungen auf Postcheck-Konto VIII b 58 Winterthur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine

Verlag: Genossenschaft 'Schweizer Frauenblatt', Zürich
Redaktion: Frau El. Studer-v. Goumoens, St. Georgenstrasse 68, Winterthur, Tel. (052) 2 68 69
Inseraten-Annahme: Rückstuhl-Annoncen, Forchstrasse 99, Zürich 32, Tel. (051) 32 76 98, Postcheck-Konto VIII 16327
Administration, Druck und Expedition: Buchdruckerei Winterthur AG, Tel. (052) 2 22 52, Postcheck-Konto VIII b 58

Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Insertionspreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder auch deren Raum 15 Rp. für die Schweiz, 30 Rp. für das Ausland. Reklamen: Schweiz 45 Rp., Ausland 75 Rp. Chiffregebühr 50 Rp. Keine Verbindlichkeit für Placierungsvorschriften der Inserate. Inseratenschluß Montag abend

Frauen in Strafanstalten

«Die strafgefangenen Frauen in der Schweiz»

Der Schweizerische Evangelische Verband Frauenhilfe — der sich der sichtlich gefährdeten Frauen und Mädchen annimmt — hat in Zürich unter dem Vorsitz seiner Präsidentin, Frau Nina Leupold, Basel, eine Orientierung über die Lage strafgefangener Frauen veranstaltet. Herr Dr. H. R. Gautschi, Direktor der Strafanstalt St. Gallen, sprach über: «Die strafgefangenen Frauen in der Schweiz».

Wenn auch die Frauen wesentlich weniger straffällig werden als die Männer, beträgt die Durchschnittszahl der unbedingt Verurteilten doch 1000 im Jahr. Die Delikte dieser Frauen sind

nach ihrer Häufigkeit: Diebstahl, Betrug, Abtreibung und Veruntreuung. In allen Anstalten bilden die Frauenabteilungen meistens (mit Ausnahme der Frauenanstalt Hindelbank) nur — als kleine Gruppe — ein organisatorisches Anhängsel der Männeranstalten, dem die Rolle der Putzfrau zukommt. Den strafgefangenen Frauen gehen viele Dinge verloren, auf die sie nach Artikel 37 (Beschäftigung nach Fähigkeiten) Anspruch hätten; deshalb darf ihre Betreuung als mangelhaft (nur putzen, waschen, flicken, stricken) und unzweckmässig (nur vier Berufszweige) gelten. Da sich alle Frauen in einer Abteilung befinden, kann dem Grundsatz des individualisierten Strafvollzugs nicht nachgelebt werden. Herr Dr. Gautschi sieht die befriedigende Lösung der

Frage in der Schaffung regionaler Frauenanstalten im Pavillon-System mit Trennung von erstmals Bestraften und Rückfälligen. Die nach Artikel 42 Verwahrten müssen allen anderen ferngehalten werden, da ihr schlechter Einfluss jede Resozialisierung der andern verunmöglicht. Der Referent befürwortete auch eine weibliche Anstaltsleitung, da sich von einer Frau die schwierigen spezifischen weiblichen Probleme: Schwangerschaft, Geburt und Säugling besser lösen liessen.

Fräulein Dr. H. Einsele, Direktorin der Straf- und Untersuchungshaftanstalt Frankfurt-Preungesheim, sprach über:

«Die Besonderheit des Strafvollzugs an Frauen»

In der deutschen Bundesrepublik ist der Frauenstrafvollzug vorhanden, aber es haften

ihm noch Ueberbleibsel aus dem Männerstrafvollzug an, die erst nach und nach verschwinden werden. Die Kost- und Kleiderordnungen, die Beschaffung von Material für die Freizeit-Handarbeiten, der Ausbau der Körperpflege und die Entbindung in oder ausserhalb der Strafanstalt sind noch nicht befriedigend gelöste Fragen.

Die Frauenkriminalität verhält sich zu derjenigen der Männer 20% zu 80%, denn die Frau ist auch in Deutschland durch die Ehe noch sozial abgesichert. Dazu findet sie durch die Prostitution — die in Deutschland nicht strafbar ist — leichtere Wege, um ausserhalb der Gesetze zu leben. Die Kriminalität konzentriert sich demnach bei den Frauen auf eine zahlenmässig kleine Gruppe, die dann aber intensiver gestört ist als bei den Männern. Der Kern der Persönlichkeit ist bei den straffälligen Frauen auch deshalb schwerer geschädigt, weil bei ihnen die Kriminalität meistens mit der sittlichen Verwahrlosung gekoppelt ist. In der Anstalt in Frankfurt werden zum Beispiel 80% der Inassen schon vor ihrem Eintritt vom Pflegeamt betreut; 25 bis 50% aller Strafgefangenen sind geschlechtskrank; 55% von ihnen sind intellektuell und psychisch unter dem Durchschnitt. Die Gesamtauslese ist schlecht, und die Methoden der Resozialisierung müssen dementsprechend intensiv sein. Aus der seelischen und biologischen Labilität der Inhaftierten ergeben sich zwei Arten der Behandlung. Zunächst muss bei den meist ganz beziehungslosen Menschen versucht werden, innere Bindungen zu schaffen, die heilend auf den Persönlichkeitsschwund wirken.

Bei Deblen, die auf diese Methode nicht ansprechen, kommt nur eine Gewöhnung, — beinahe eine Dressur — im Bereich der weiblichen Instinkte zur Anwendung, in der es nur mehr Führung und Geführe geben kann. Was an Behandlungselementen auf Männer wirkt,

Ein offenes Wort zur Rheinau-Initiative von seiten der Initianten

Der Entscheid der eidgenössischen Räte, dass die Rheinau-Initiative unverändert dem Volke zur Abstimmung zu unterbreiten sei, bedeutet für die Initianten einen ersten Sieg. Die Befürchtungen mancher unserer Freunde, es sei gegen den Bau nichts mehr zu machen, sind behoben, denn jetzt hat das Volk das letzte Wort.

Die Initiative zum Schutze von Rheinfall und Rheinau wurde ergriffen, um ein Naturdenkmal von ganz besonderer Schönheit zu erhalten und um gegen die Methode zu protestieren, mit der die Konzession erworben und der Bau gegen den Willen grosser Volkskreise forciert wurde.

Das Verleihungsverfahren war schon 1931 eingeleitet worden. Bis 1944 gelang es aber immer wieder durch zahlreiche Eingaben der Heimatschutzverbände, die Erteilung der Konzession zu verhindern. In diesem Jahre aber, also noch mitten im Kriege, als der gewöhnliche Bürger gerade wegen der Bedrohung durch Deutschland ganz andere Sorgen hatte, gelang es einflussreichen Kreisen, die Konzession für dieses Kraftwerk zu erreichen.

Aber das war noch nicht genug. Die Konzessionserteilung wurde nicht wie üblich sofort bekannt gegeben. Die amtliche Bekanntmachung erfolgte erst vier Jahre später. Was wollte man durch diese Verletzung der Publikationspflicht erreichen? Doch wohl eine Verheimlichung gegenüber der Opposition zu jenem Zeitpunkt.

Als dann grosse Volkskreise bei der Aufstellung der Bauprofile protestierten (Eingaben zahlreicher am Naturschutz interessierter Vereine; Petition mit 156 000 Unterschriften; Einspruch durch ein vom Kanton Schaffhausen angenommenes Gesetz, das den Stau oberhalb der schaffhauserischen Kantonsgrenze verbietet; grosse Volksversammlungen; parlamentarische Vorstösse), ist vom Bundesrat erklärt worden, dass er die Konzession nicht mehr aufheben könne, trotzdem die Verhältnisse von 1951 ganz andere waren als 1944.

Professor Dr. Giacometti wies in seinem Gutachten nach, dass der Rückzug gemäss Artikel 43 des eidgenössischen Wasserrechtsgesetzes nicht nur möglich ist, sondern dass die Erteilung der Konzession gesetzwidrig erfolgte, und zwar in Verlet-

zung von Artikel 22 des WRG. Als dann unser Komitee wenigstens die Verschiebung des Baubeginns bis zur Volksabstimmung eventuell bis zur Abklärung der Hochrheinschiffahrt verlangte, ist diesem Begehren nicht entsprochen worden, obschon kurz vorher auf ein Gesuch der Konzessionäre hin die Hinausschiebung des Baubeginns um ein ganzes Jahr gestattet worden war. Es gibt also im Schweizerland zwei erlei Recht; eines für die mächtigen Wirtschaftsverbände und eines für das gewöhnliche Volk.

Der Bau ist dann nach Ablauf dieses Termins trotz des Zustandekommens der Rheinau-Initiative nicht ohne Begünstigung durch den Bundesrat begonnen und in mehrfacher Verletzung von Konzessionsvorschriften in sichtbar Weise forciert worden. Man will das Volk vor vollendete Tatsachen stellen.

Diese Politik der fertigen Tatsachen hat in weiten Volkskreisen Verbitterung hervorgerufen. Es geht heute um mehr als nur um Rheinfall und Rheinau; es geht um die ungeschmälerte Erhaltung des Initiativrechtes.

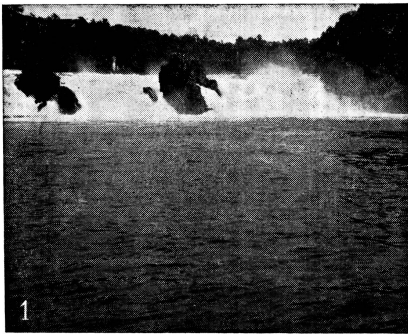
Frauenstimmrechtstag 1954 am 20. November

Vom 16 bis 22. November hängt an sehr vielen Plakatwänden der Schweiz ein Plakat unter dem obigen Titel mit folgendem Text:

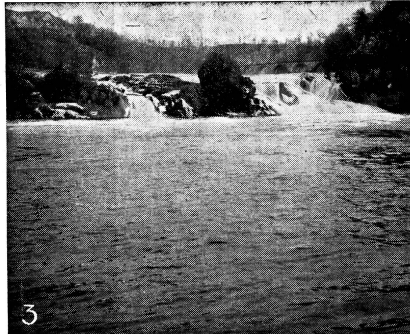
Wie lange noch?

Ohne die Frauen soll über
Mutterschaftsversicherung
Zivildienst für Frauen
Revision des Unehelichenrechts
abgestimmt werden.
Gerechte Gesetze können nur durch Zusammenarbeit von Männern und Frauen entstehen.
Schweizerfrauen verlangt die politischen Rechte!
Tretet dem Schweizer Verband für Frauenstimmrecht bei!

Ein weiterer Kommentar ist überflüssig, gerechtes Denken kann jeder Mensch sich nur durch gewissenhaftes Arbeiten an sich selbst erringen. Aber: Gerechtigkeit erhöht ein Volk — das sollte nie vergessen werden, weder von den Frauen, noch von den Männern.



Vor dem Stau



Nach dem Stau

Was für Bücher schenken wir?

Kinderbücher

Aus dem Verlag H. R. Sauerländer & Co. Aarau, liegen eine ganze Reihe hübscher Kinderbücher zur Auswahl bereit.

Lilo Thelen erzählt in «Mein Puppenbuch» wie die Kinder mit und ohne Anleitung aus den verschiedensten Materialien selber sich hübsche und originelle Puppen basteln können, sogar ganze Trachtengruppen!

Max Voegeli abenteuernt in «Der Hölzerne Kurt» mit einer Puppe im Marionettentheater herum, und beglückt damit sieben- bis achtjährige Kinder und regt sie zum schauspielerischen Gestalten an.

Ethrer Preiswerk liefert uns in «Ein Tütend und Eine» 13 kleine Geschichten mit hübschen Zeichnungen, die sie als Kindergärtnerinnen ihren kleinen Kücken zu deren Entzücken erzählt hat.

Gertrud Häusermann, die den heranwachsenden jungen Mädchen schon so manche hübsche Erzählung geschenkt hat, legt dieses Jahr in «Franziska und Renato» wieder ein sehr hübsches, gemüt- und gehaltvolles Buch auf den Weihnachtstisch, in dem sie die erste Liebe eines jungen Mädchens mit ihren Nöten und Freuden schildert. El. St.

Die Stadtkinder auf dem Bauernhof, von Brigitta Schall, mit Bildern und Zeichnungen von Carl Wegmann, im Rotapfel Verlag Zürich.

Die Verfasserin sucht, den dem Landleben, seinen schönen Seiten und seinen schweren Aufgaben heute so sehr entfremdeten Stadtkindern wieder einen Begriff zu geben von dessen Schönheit und Reichtum. Wer sich ihres reizenden Erstlingswerkes «Das Ferienhaus im Walde» erinnert, weiss, dass er mit diesem neuen Buch bei Knaben und Mädchen von 10 Jahren an nicht nur Freude machen, sondern eine kulturelle Aufgabe erfüllen helfen wird. Beim Bildschmuck sprechen die leicht hingeworfenen Zeichnungen besonders an.

Eine drollige Gesellschaft, von Tove Jansson, Benziger Verlag, Einsiedeln, Zürich.

Die Verfasserin, eine junge Finnländerin, lebt einsam mit einem Bruder auf einer abgelegenen Insel. In dieser Einsamkeit kann die Phantasie schöpferisch arbeiten; Tove Jansson gestaltet ein humorvolles Buch über die Erlebnisse einer Trollfamilie, bereicherte es durch originelle Zeichnungen und tritt damit vortrefflich etwas aus der traditionellen Reihe der Kinderbücher.

Amik lernt das Leben kennen und Henrik fährt nach Kanada, ein Mädchen- und ein Bubebuch von Estrid Ott, welche beide wieder das Entzücken grosserer Kinder ausmachen werden. Im Albert Müller Verlag AG, Rüslikon-Zürich.

Amik, das Kind der kanadischen Wälder, will Marjolin werden und kommt nach dem dänischen Pensionat, 18jährig, nach Paris, wo sie alles erlebt, was

so ein junges Ding an Ausnützung erfahren kann, bis sie bei einfachen Leuten Heim und Schutz findet. Sie macht gute Fortschritte und sieht eine Zukunft als Künstlerin vor sich. Aber in den Ferien in Kanada fühlt sie, dass ihr Platz auf der heimlichen Farm ist, wo ihr Vater als Pelzjäger in seiner Existenz durch die Erzsucher gefährdet ist. Klug und tüchtig rettet sie gemeinsam mit der Mutter die Situation, ein reizend lebhaftes Jugendbuch.

Ähnlich ist für die Buben die Reise Henriks nach Kanada, spannend. Aus drei früheren Büchern kennen sie ihn, und hier stellt er sich nun als erwachsener junger Mann vor, der als Regenmacher in Nordkanada sehr interessante Dinge erlebt.

Im gleichen Müller-Verlag liess Mary E. Atkinson ihre Lockett-Kinder erscheinen, welches uns in die schöne englische Landschaft und das heimliche englische Familienleben auf dem Lande führt. Dazu gibt es natürlich allerlei spannende Situationen, ein Geisterhaus, einen Heidebrand, einen Zirkus und anderes mehr, denn Kinder leben nicht nur von Stimmungen, wenn sie lesen. El. St.

Enrico, von Gertrud Heizmann, Francke Verlag, Bern, Fr. 10.80.

Diesen tapferen und fleissigen Enrico muss man liebhaben und damit auch das Buch, das Gertrud Heizmann so lebenswahr und mit viel Herzenswärme geschrieben hat. Denn Enricos Schicksal, das eines Buben, der in ein fremdes Land kommt, ist das Schicksal so vieler Kinder heutzutage, und auch der kleine Albert lebt unter uns, jener Schüler, den sein Vater in blindem Ehrgeiz in jene Schablone pressen möchte, die ihm vor allem in beruf-

licher Hinsicht als ideal erscheint. Aber gottlob hilft Enrico seinem Freunde Albert, der doch so ganz anders veranlagt und begabt ist wie sein Vater, dem erst die Gefahr die Augen öffnet. Ich freue mich, meinem Buben dieses Buch unter den Weihnachtstagen legen zu können, denn er wird unbewusst viel Gutes und Schönes daraus erfahren und von den Schilderungen des Alpenlebens begeistert sein. S.

Bücher für Erwachsene

Provence, von Suzanne Oswald, Zeichnungen von Léon Oswald, Origo Verlag, Zürich.

Dieses kleine, vom warmen, frohen Duft der Provence umhauchte Büchlein, wird zu einer der beliebtesten Weihnachtsgaben dieses Jahres gehören. Die Verfasserin kennt, aber sie liebt vor allem die Provence mit ihrem blauen Duft, ihrer Weite, der Fröhlichkeit und Natürlichkeit ihrer Bewohner. Und wenn man das Büchlein aus der Hand legt, so brennt in der Seele wieder die Sehnsucht nach dem gesegneten Land.

Ob sie einem die Geschichte, die Schönheiten der alten Papstadt Avignon erzählt, ob sie einem die unwahrscheinliche Grösse des Pont du Gard, die Stimmung einiger verträumter Kirchen, des entzückenden Arles mitteilen lässt, überall zieht sie den Leser mit hinein in innerstes Erleben, das sie durch ein umfassendes historisches und kulturelles Wissen untermauert und mit einem sonnigen Humor überstrahlt. Dass ihr Gatte ihren Intentionen mit seinen Zeichnungen so fein gefolgt ist, erhöht den Reiz des kleinen Bandes, das sicher ebenso viele Freunde finden wird wie seinerzeit ihr bereits

Handweben und Webstühle

Handwebstühle

in erstkl. Holz in verschiedenen Bauart und allen Webbreiten liefert zu vorteilhaften Preisen

Paul Wilhelm
Webstuhlbau Kienberg SO
Telephon (064) 3 91 37

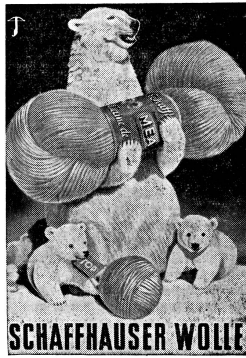
Webgarne für Handweberei

Echte Baumwoll- und Leinwandgarne, roh und fertig, Indanthren, la starke Teppichzettelzwirne aus Leinen und Baumwolle.

Neu: Feglich-Wollgarne und Wellmischgarne etc. Wollgarne für Stolle, Kissen usw.



F. BURKHARD + DREIER
Oberburg (Bern) Tel. (034) 2 26 34
Hand und Garne — Spulerei und Zwirnerei



Alkoholfreie Gaststätten laden Sie ein

KIPFER-GFELLERS

«Chüechli»
Uranistrasse 16, Zürich
Die Café- und Lunchstube im Zentrum

CAFÉ ERNI

zum Vögeli
Bäckerei + Konditorei Spiezergasse 25/27 St. Gallen
• Heimgeliebt
• Gut
• Preiswert

Tea Room CLARIDA, Meggen

Tel. (041) 72 12 87 bei Luzern
bestens geeignet für Vereine und Schulen mit Autocars
Herrlichstes Alpenpanorama mit Wetterhorn und Jungfrau-Gruppen.
Tel. Anmeldung erwünscht.

Wenn BERN dann DAHEIM

Hotel und Restaurant
Vorzügliche Verpflegung zu angemessenen Preisen
Zeughausgasse 31 Tel. 2 49 29
Stadtzentrum
Gleiches Haus «Perigole» Beltrasse 41

Täglich 8 Menüs zu 2.10 2.30 2.60 3.— 3.80

Kaffee und Patisserie — primal
CAFÉ APOLLO BAR
In der schönsten Kaffee-Bar Zürich
Zürich, am Stauffacher, im Hause Kino Apollo

Hotel Hospiz ENGELHOF BASEL

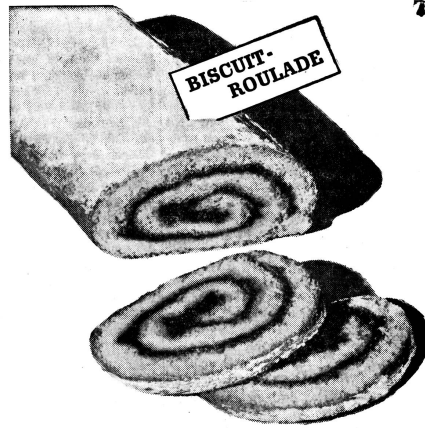
Fliessendes Wasser, Lift, Bäder
Ruhige Lage im Zentrum
Alkoholfreies Restaurant
Nadelberg Stiftsgasse

25 Jahre Gipfelstube

Und immer wieder der feine Kaffee-Spezial mit dem Spez. Gipfel in der
Gipfelstube - Marktgasse 18 - Zürich

Jean Just

Kreuzplatz 2 - Tel. 24 42 33
Zürich 7
Spezial-Geschäft für Vorhänge
bei reicher Stoffauswahl



in der Rekordzeit von 27 1/2 Minuten fertig

Frau A. M. in L. schreibt:

«Wenn unsere Männer und Buben von Rekorden sprechen, warum sollen auch nicht wir Frauen es einmal versuchen? So machten unser 5 junge Frauen einen Wettbewerb mit dem Rezept auf Seite 88 Ihres Buches

«Backen macht Freude.»

Das Resultat: Die Schnellste brachte in 27 1/2 Minuten die herrliche Roulade auf den Tisch, und die Männer vom Preisgericht gaben Note 4. — Dr. Oetkers Rezeptbuch ist wirklich einzig.»



mit Dr. Oetker wird's immer grate

DIBONA AG., Zürich 4/26, Postfach

*COUPON: Sollte Ihr Laden dieses berühmte Buch mit 80 Rezepten und 160 Bildern, das 156 000 Schweizerfrauen immer neu begeistert, nicht führen, dann erhalten Sie es gegen Nachnahme von Fr. 3.—, wenn Sie hier Ihre genaue Adresse einsetzen und einsenden an Dibona AG., Zürich 4. BR 22

Handgewebe Schloss Köniz

Verkauf in Köniz und im Oberländer Heimwerkern Bern und Biel.
Für Muster u. Auswahl Tel. (031) 5 08 46

Für das einen gewerb. Blätterstuhl Handweben

Lieferbar in jeder gewünschten Ausführung
Teppichstühle in besonderer Eignung

Für das Hausweben ein kleines Stühl Webbreite 90 cm

25 Jahre Handwebstuhlbau
A. BLATTER, CHUR, Handwebstuhlbau

Hausfrauen

Vergessen Sie nicht, wie sehr unsere echten

handgewobenen Sachen

Ihr Heim verschönern und bereichern, wie dankbar im Gebrauch sie sind. Wir weben Ihnen auch von selbstgepflanztem Flachs, Hanf, Schafwolle, was Sie wünschen, auch ganze Aussteuer, Verlangen Sie Offerte oder Auswahl.

G. HUGI-STRAUSS
Handweberei MURTEN

Handgewobnigs usem Aemmital

Wir offerieren Ihnen eine reiche Auswahl handgewobene Stoffe in 2 Weibungsarten:
Leintücher, 250x170 cm, ab Fr. 28.50
Bettzugstoffe, 140 cm breit, der Meter ab Fr. 10.—
Tafeltücher, 180x140 cm, mit 6 Servietten ab Fr. 28.50
Tischdecken, naturfarben, mit breiten Bordüren, 180x140 cm ab Fr. 28.—
Schürzen ab Fr. 12.—, Muster u. Preis, erhältlich bei Barzahlung 3% Skonto, Aussteuer Spezialabatt. — Sie bestellen hier keine Messenartikel; denn Ihre eigenen Wünsche in Bezug auf Muster und Einzellänge werden so berücksichtigt, dass die Stoffe sehr persönlich wirken. Verkauf direkt vom Webstuhl wegen deshalb günstig im Preis. Kein Ziehen des Stoffes durch ungleiches Eingehen wird garantiert.
Zu freier Besichtigung ladet freundlich ein
Familie Fritz Wüthrich-Sutter
Handweberei Zollbrück Tel. (035) 6 75 81

Handweberei Kröpfl & Wenger, Spiez

Parkstrasse 42 Tel. (033) 7 61 60

Anfertigung sämtlicher Handwebarbeiten in Hanf und Flachs, Baumwolle und Wolle.

Auch Woll- und Restenteppiche in la Material und Arbeit. Lehrtücher werden ausgebildet. Prospekte verlangen.

Oberemmentaler Handweberei Eygrund

Langnau i. E. Bahn und Post Emmenmatt, hat fünfzigjährige Erfahrung in der Weberei und ist bekannt für gute Ware zu anständigem Preis. — Verarbeitung von Hanf und Flachsgeräten im Lohn. Aussteuer — Technische Gewebe — Greyzerer Grisettes.
Salzmann & Reinhardt

Emmentaler Handweberei Zäziwil

Fam. Krähenbühl-Courant, Flachsplanzer
Wir verarbeiten Ihren Flachs zu schönen Geweben. Der Flachs wird angenommen als Stroh, geröstet, gebrochen oder gesponnen. Schöne Muster zur Ansicht.

Handgewobene Stoffe

verschiedener Art,
Jupes, Schürzen, Vorhänge, Decken, Teppiche
mit Muster auch aus Ihren Riemeln.
Gut und preiswert durch
Handweberei M. Huber
Andelfingen — Tel. 4 12 06.

HANDWEBEREI J. Furrer-Schlüpfer Obereg

Tel. (071) 9 12 43

Wir liefern Ihnen:
Berberteppiche, Handwebteppiche, Chenille-Teppiche, alles aus reiner Schafwolle, und die beliebten Resten-Teppiche. Handgewobene Decken. Woll-Tischdecken. Woll-Kissen

J. Leutert

Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren

Metzgerei Charcuterie Zürich 1

Schützengasse 7
Telephon 23 47 70

Telephon 27 48 88
Filiale Bahnhofplatz 7

Bernische Pflegerinnenschule Engeried-Bern

vom Schweiz. Roten Kreuz anerkannte Berufsschule für Krankenpflege
Beginn des nächsten Kurses: Mitte April 1955, Dauer 3 Jahre
Auskunft und Prospekte durch das Sekretariat der Schulen
Neugasse 21, Telephon 235 44

Erste Schweizerische Schule für med. Laborantinnen Engeried-Bern

Anmeldetermin: 31. Dez. Kursbeginn: Ende April
Dauer der Ausbildung: 2 Jahre

Geschenke mit bleibendem Wert

Bestecke Kaffee- und Tee-Service Back-Apparate Backformen Planen



In rostfreiem Stahl Kupfer, Messing, Email, Aluminium
finden Sie in vielseitiger Auswahl preiswert bei
GROB Haushaltungs-Geschäft
Glockeng. 2, Tel. 23 30 06
ZÜRICH 1 (Strehlgasse 21)

Berücksichtigt die Inserenten des Frauenblattes

Wenden Sie sich vertrauensvoll an
Walter Jäggi Heraldiker
Zürich 3, Fritschstrasse 15
Ich besuche Sie unverzüglich und berate Sie gerne. Erstklassige Referenzen.

Reissverschlüsse

in grösster Auswahl in Farbe, Modell und Länge erhalten Sie am promptesten im Reissverschluss-Spezialgeschäft
H. MEISTER, ZÜRICH 1, Augustinergasse 42 - Tel. 23 35 31



Feine Delikatessen

Güggeli / Ravioli / Pastetli / Sulzen

Traiteur Seiler

Messerwaren und Bestecke
Bahnhofstr. 31, Zürich
Tel. 23 96 82
Uranistrasse 7, Zürich 1, Telephon 27 49 77

Das vornehmste Geschenk

Zu jedem Anlass passend, ist ein künstlerisch sowie heraldisch einwandfrei geschaffenes Familienwappen oder Wappenselbe. Diskrete Stammbaumnachforschungen.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an
Walter Jäggi Heraldiker
Zürich 3, Fritschstrasse 15
Ich besuche Sie unverzüglich und berate Sie gerne. Erstklassige Referenzen.

Echtes Glarner Birnenbrot

in Laiben zu Fr. 1.90 und Fr. 3.60
immer frisch erhältlich bei:
R. Gänsslen, Delikatessen
Limmattal 52, unter den Bögen
Zürich 1

ARM -Webrahmen -Tischwebapparate -Handwebstühle

gewährleisten ein angenehmes und vielseitiges Weben
Verlangen Sie Prospekte

WALTER ARM, Webstuhlbau, **BIGLEN/BE** Tel. (031) 68 64 62